



Leistungsverzeichnis Drägerware.Werkstatt Hard- und Softwarevoraussetzungen ab Version 2017.1

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Allgemeine Eigenschaften.....	5
2.1	Performance	5
2.2	Datensicherung.....	5
2.3	Netzwerk.....	5
2.3.1	Gemeinsames Netzlaufwerk	5
2.4	Berechtigungen.....	5
2.5	E-Mail-Server	5
2.6	Datenbankmanagementsysteme.....	5
3	Abkündigung unterstützter Systeme.....	6
4	Hard- und Softwarevoraussetzungen	7
4.1	Für Datenbank: Firebird-DBMS.....	8
4.1.1	Für Datenbank Oracle.....	9
4.1.2	Für Datenbank MS-SQL Server	10
5	Mobiles Arbeiten	11
5.1	Allgemeine Voraussetzungen.....	11
5.2	Drägerware.App.....	11
5.3	Drägerware.Mobile PocketPC	11
6	Schnittstellen	12
6.1	Dräger Prüf- und Kalibriergeräte	12
6.2	Sonstige Schnittstellen.....	12

1 Einleitung

Ab der Version 2017.1 der Trägerware sind diese Hard- und Softwarevoraussetzungen gültig und ersetzen ältere Versionen. Wir behalten uns vor, im Rahmen von Updates Voraussetzungen hinzuzufügen, zu verändern oder zu entfernen.

Für das verwendete Datenbank-Managementsystem gelten gesonderte Voraussetzungen, die der jeweilige Hersteller festlegt.

2 Allgemeine Eigenschaften

2.1 Performance

Die Zusicherung einer bestimmten Performance einzelner Funktionen oder des Gesamtsystems durch Dräger ist nicht Bestandteil der Leistung unter anderem auch z. B. auf Grund der Leistung der eingesetzten Hardware, des Datenumfangs oder der Anzahl von gleichzeitigen Nutzern.

2.2 Datensicherung

Dräger weist den Anwender ausdrücklich, auch auf Grund gesetzlicher Bestimmungen zum Datenschutz, auf die Erfordernis der Durchführung einer regelmäßigen Datensicherung hin. Die Konzipierung oder Einrichtung der Datensicherung ist nicht Leistungsbestandteil der Softwareprodukte von Dräger.

2.3 Netzwerk

Bei Mehrbenutzerinstallationen setzt Drägerware als Client/Server Datenbankanwendung eine stabile Netzwerkverbindung mit hoher Bandbreite und geringer Latenz voraus (Ethernet \geq 100MBit/s). Bei Verwendung von WLAN oder WAN Verbindungen (z.B. VPN über DSL) mit geringerer Bandbreite und/oder höherer Latenz reduziert sich die Performance, und Funktionen können nicht mehr nutzbar sein. Bei Unterbrechungen der Netzwerkverbindung kann ein fehlerfreier Betrieb der Anwendungen nicht mehr gewährleistet werden, und es können eingegebene Daten verloren gehen, sofern sie noch nicht in der Datenbank gespeichert wurden.

2.3.1 Gemeinsames Netzlaufwerk

Eine Mehrbenutzerinstallation auf einem Netzwerk-/Datenbankserver setzt ein gemeinsames Verzeichnis mit Vollzugriff für alle angeschlossenen Clients voraus.

2.4 Berechtigungen

Bei Einzelplatz- oder Clientinstallationen müssen alle Windows-Benutzer die mit der Drägerware arbeiten Vollzugriff auf das Verzeichnis %ALLUSERSPROFILE%\Draeger\Draegerware einschließlich aller Unterverzeichnisse haben.

Zur Installation eines Einzelplatzes oder Clients werden lokale Administrationsrechte benötigt. Bei einer Netzwerkinstallation auch Administrationsrechte auf dem Server. Für Dienste müssen ggf. Konten mit Zugriff auf das oben genannte gemeinsame Netzlaufwerk eingerichtet werden.

2.5 E-Mail-Server

Für die Funktion zum automatischen Versand von Benachrichtigungen muss ein E-Mail Server (SMTP) und Konto angegeben werden.

2.6 Datenbankmanagementsysteme

Alle Drägerware Softwarelösungen innerhalb einer Installation müssen das gleiche Datenbankmanagementsystem in der gleichen Version verwenden.

3 Abkündigung unterstützter Systeme

Auf folgenden Laufzeitumgebungen (Betriebssystemen, Systemkomponenten) wird es zukünftig voraussichtlich keine Unterstützung mehr geben.

Bitte planen Sie rechtzeitig eine Umstellung auf eine moderne Laufzeitumgebung mit Ihrer IuK-Abteilung.

Supportende (vorauss. Releasedatum)	Komponente	Produktbezeichnung
Version 2018.x (Ende 2018)	Server Betriebssystem	-
	Arbeitsplatzbetriebssysteme	-
	Datenbanksysteme	-
Version 2019.x (Ende 2019)	Server Betriebssystem	-
	Arbeitsplatzbetriebssysteme	-
	Datenbanksysteme	Microsoft SQL Server 2008
Version 2020.x (Ende 2020)	Server Betriebssystem	Windows Server 2008
	Arbeitsplatzbetriebssysteme	Windows 7
	Datenbanksysteme	Oracle Database 11

4 Hard- und Softwarevoraussetzungen

Das folgende Kapitel beschreibt die Hard- und Softwarevoraussetzungen

Folgende Datenbankmanagementsysteme werden unterstützt:

- Firebird 2.5
- Oracle Database 11, 12
- Microsoft SQL Server 2008, 2012, 2014, 2016

4.1 Für Datenbank: Firebird-DBMS

Netzwerkserver-Betriebssystem	DBMS-Version	Datenbanklizenz	Empfohlene Hardware
Windows Server 2008 Windows Server 2012	Firebird 2.5 32 u. 64 bit	OpenSource, frei verfügbar, keine DBMS-Lizenzkosten	INTEL Core/XEON (oder vergleichbar) der aktuellen oder vorherigen Generation, abhängig vom zu verwaltenden Datenvolumen 4 GB RAM, abhängig vom zu verwaltenden Datenvolumen auch mehr Massenspeicher in RAID Konfiguration Freier Massenspeicher mind. 1 GB - abhängig vom Datenvolumen entsprechend mehr
<p>Bildschirmauflösung mind. 1280x1024, Ethernet Netzwerk >=100 MBit/s</p> <p>Hinweis: Firebird unter Linux wird als DBMS nicht unterstützt</p>			

Arbeitsstation/Client	Unterstütztes Betriebssystem/Version	CPU	Freier Hauptspeicher	Freier Massenspeicher
Bildschirmauflösung mind. 1280x1024 Farben: True Color (32-Bit) Drucker >=100 MBit/s Ethernet	Windows 7 (alle Versionen)	INTEL Core i3 oder schneller	1 GB	1 GB ¹⁾
	Windows 8 (alle Versionen)		Empfehlung: 4 GB und mehr	Bei Einzelplatz abhängig vom Datenvolumen entsprechend mehr
	Windows 10 (alle Versionen)			
Hinweise	<u>Nähere Supportinformationen zum Betriebssystem unter: http://www.microsoft.com/lifecycle</u> <u>Windows Embedded/IoT Varianten werden nicht unterstützt</u>			

¹⁾ Während der Installation werden zusätzlich ca. 500 MB benötigt

4.1.1 Für Datenbank Oracle

Zur Verwendung der Drägerware Zentralwerkstatt mit Produkten für das Datenbanksystem Oracle wird die kostenpflichtige Komponente Drägerware.DBMS für Oracle benötigt. Der Auftraggeber muss zudem über einen kompetenten Oracle-Administrator verfügen, der unter anderem zur Installation nach Absprache zur Verfügung steht.

Netzwerkserver-Betriebssystem	DBMS-Version	Datenbanklizenz	Empfohlene Hardware
Von Oracle unterstützte Versionen für Windows Server Betriebssysteme >=100 Mbit Netzwerk	Server: 11, 12	Kommerzielle Version, es entstehen zusätzliche Kosten für Datenbanklizenzen; abhängig von Anzahl gleichzeitig Zugriffe	Entsprechend Herstellerangaben

Arbeitsstation/Client	
Zusätzliche Anforderung: Oracle Datenbank Client	Es muss mindestens ein Oracle 11 Client für die Verbindung zur Oracle Datenbank eingesetzt werden. Der Client muss ein 32-bit Client sein.

4.1.2 Für Datenbank MS-SQL Server

Zur Verwendung der Drägerware Zentralwerkstatt mit Produkten für das Datenbanksystem MS-SQL Server wird die kostenpflichtige Komponente Drägerware.DBMS für MS-SQL Server benötigt. Der Auftraggeber muss zudem über einen kompetenten Datenbankadministrator für MS-SQL verfügen der unter anderem zur Installation nach Absprache zur Verfügung steht.

Netzwerkserver-Betriebssystem	DBMS-Version	Datenbanklizenz	Empfohlene Hardware
Entsprechend Herstellerangaben	MS-SQL 2008, 2012, 2014, 2016	Kommerzielle Version, es entstehen zusätzliche Kosten für Datenbanklizenzen; abhängig von den Bedingungen des Herstellers	Entsprechend Herstellerangaben

Arbeitsstation / Client	Anforderungen entsprechend Hardwarevoraussetzungen, zusätzliche/abweichende Anforderungen
Zusätzliche Anforderung: MS-SQL Datenbank Client	Auf den Clients muss der MS-SQL Native Client installiert sein, abweichend zu den anderen unterstützten Datenbanksystemen ist auch ein 64-bit Client zulässig.

5 Mobiles Arbeiten

5.1 Allgemeine Voraussetzungen

Wenn offline gearbeitet wird (z.B. Workplace-Client, App, PocketPC) muss sichergestellt sein, dass auf dem jeweiligen Gerät die Uhrzeit richtig eingestellt ist und synchron zum Hauptsystem läuft. Ansonsten kann eine fehlerfreie Synchronisierung nicht gewährleistet werden.

5.2 Drägerware.App

Die Drägerware.App setzt als Betriebssystem Android ab Version 4.2 voraus. Die App wurde speziell für das Panasonic Toughpad FZ-X1 entwickelt und getestet. Für andere Geräte kann Dräger nur nach vorheriger Rücksprache und schriftlicher Vereinbarung Support leisten.

Daten werden über das Netzwerk mit dem Drägerware Server bzw. PC synchronisiert, entweder über eine Dockingstation mit LAN-Anschluss oder direkt über WLAN oder Mobilfunknetz (3G/LTE). Die Netzwerkverbindung ist nur zum Synchronisieren erforderlich. In jedem Fall benötigt das Gerät eine IP-Adresse im Netzwerk und Zugriff auf den Server über TCP/IP. Auf dem Server muss dazu ggf. ein Port freigegeben werden. Für die Synchronisation über ein Mobilfunknetz muss der Server aus dem Internet erreichbar sein oder das Gerät über ein VPN mit dem Intranet verbunden sein.

Eine SIM-Karte ist nur erforderlich, wenn über das Mobilfunknetz synchronisiert werden soll. In diesem Fall ist ein Tarif mit entsprechend großem Datenvolumen notwendig – abhängig von der Geräteanzahl und der Synchronisationshäufigkeit (Mindestens ca. 500 MB pro Monat).

Eine Kompatibilität zwischen Drägerware.App und Drägerware.Werkstatt wird nur zwischen den jeweils aktuellen Versionen gewährleistet, d.h. bei Update der App oder Werkstatt muss ggf. auch die Gegenseite entsprechend aktualisiert werden.

5.3 Drägerware.Mobile PocketPC

Als Anwendungs-Server für Drägerware.Mobile PocketPC dient ein PC mit den gleichen Voraussetzungen wie Arbeitsstation/Client. Zusätzlich wird für diesen PC eine gültige IP Adresse benötigt. Zum Anschluss des PocketPC ist ein USB Anschluss erforderlich. Alternativ kann auch ein Netzwerkanschluss an ein Netz mit WLAN Access Points genutzt werden oder spezielle PocketPC Dockingstations die den Direktanschluss an das Netzwerk ohne ActiveSync ermöglichen.

6 Schnittstellen

6.1 Dräger Prüf- und Kalibriergeräte

Um die Schnittstellen zu den Dräger Prüf- und Kalibriergeräten zu nutzen, muss die entsprechende Gerätesoftware für das jeweilige Prüfgerät installiert werden.

Es wird empfohlen, grundsätzlich immer die neuste verfügbare Version der jeweiligen Gerätesoftware und ggf. Firmware zu installieren. Folgende Versionen werden mindestens vorausgesetzt:

Prüf-/Kalibriergerät	Gerätesoftware	Version
Test-it 6100	Prüfgerätesoftware Adaptor II	2.23
Prestor	Prüfgerätesoftware Prestor II	1.22
Quaestor automatic	Prüfgerätesoftware Quaestor automatic	1.38
Quaestor 5000, 7000	Protector Software	6.2.0
Prestor 5000		
RZ 7000		
Testor 3100, 3500		
E-Cal	E-Cal CC-Vision	7.1.7
X-Dock	X-Dock Manager	1.7.3

Bitte beachten Sie, dass für die jeweilige Gerätesoftware eigene Hard- und Softwarevoraussetzungen gelten, die von denen der Drägerware abweichen können.

Bei Verwendung älterer Versionen kann es zu Einschränkungen oder Fehlfunktionen kommen, für die kein Anspruch auf Gewährleistung besteht.

6.2 Sonstige Schnittstellen

Dokumentenscanner	Alle mit TWAIN Treiber
Signaturtablett	Wacom STU-500 und STU-530

Auf Anfrage sind Schnittstellen zu folgenden Geräten verfügbar:

Hersteller	Gerät	Art der Schnittstelle
Dräger	Bodyguard	Manuelle Übernahme von Log-Dateien
Bauer	Kompressoren	Kontrolle und Dokumentation der Flaschenfüllung
Hafenrichter	Schlauchpflegeanlage	Manuelle Übernahme von Prüfergebnissen
Ziegler	Schlauchpflegeanlage	Manuelle Übernahme von Prüfergebnissen
Hafenrichter	Pumpenprüfstand	Automatische Übernahme von Prüfergebnissen

Prüfdaten sonstiger Geräte (z.B. Gossen-Metrawatt) können auf Anfrage in einem von Dräger definierten Format importiert werden, auch automatisiert.

